

Erfahrungsbericht Masaryk Universität in Brno

Mein Wintersemester 2014/ 2015 habe ich als Austauschstudentin an der Masaryk Universität in Brno verbracht. Brno oder auf deutsch Brünn ist nach Prag die zweitgrößte Stadt Tschechiens. Von Anfang September bis Ende Dezember habe ich dort als Jurastudentin die Masaryk Universität besucht. Die Uni ist eine der größten Unis in Brno und besteht aus vielen verschiedenen Fakultäten.

Ich habe im zentral gelegenen und schönen Gebäude der juristischen Fakultät die Kurse 'International Criminal Law', 'European Union Law' und 'Legal English' belegt. Alle drei Kurse wurden auf englisch unterrichtet. Diese war für viele extra für Erasmusstudenten gebildete Kurse der Fall. Da ich kein tschechisch spreche, war mir die Unterrichtung auf englisch auch sehr wichtig. Im 'International Criminal Law' Kurs haben wir viel über internationale Straftribunale gelernt, wir haben sogar an Diskussionsveranstaltungen und Vorträgen hochrangiger internationaler Richter teilnehmen können, was sehr informativ und interessant war. Auch der 'European Union' Kurs hatte einen interessanten internationalen Bezug, nämlich die Erläuterung europarechtlicher Fälle. Der 'Legal English' Unterricht lehrte mich viele juristische Rechtsbegriffe in englischer Sprache, was mir sehr gut gefallen hat. Alle Lehrer waren sehr freundlich und wohlwollend. Auch wurde in einwandfreiem Englisch unterrichtet, wodurch der Unterricht immer gut verständlich war. Die Kurse wurden mit einem Test sowie einer mündlichen Präsentation bzw. einem schriftlichen Essay beendet. Das Thema des Essays in 'International Criminal Law' sowie 'European Union Law' war nur grob vorgegeben, so dass jeder sich ein ihn ansprechendes Thema aussuchen konnte. Somit vermittelte der Unterricht meiner Meinung nach einen interessanten, abwechslungsreichen internationalen Rechtsbezug. Neben meiner juristischen Kurse belegte ich noch einen Kurs an der psychologischen Fakultät der Masaryk Universität. In diesem ging es um 'Mental Health'. Es machte mir Spaß mich auch mal einem nichtjuristischen Kurs zu widmen. Das Kursangebot der Masaryk Universität war aufgrund der verschiedenen Fakultäten, die von Naturwissenschaften über Sozialwissenschaften bis hin zur medizinischen Fakultät reichte, ungemein umfangreich, so dass sicherlich für jeden was dabei ist. Mich hat dieses große Kursangebot sehr beeindruckt.

Trotzdem habe ich auch viel Freizeit gehabt. Das Unileben war weitaus weniger zeitaufwendig und stressig als an meiner deutschen Universität, was auch daran lag, dass ich alle meine notwendigen Prüfungen zur Examenszulassung, bis auf meinen juristischen Fremdsprachennachweis, bereits vor Antritt meines Erasmusauslandssemesters bestanden hatte. Meine viele Freizeit habe ich größtenteils zum Reisen genutzt. Von Brno aus kann man günstig und schnell mit dem 'Student Agency' Bus oder mit der Bahn in die Nachbarländer reisen. Auch gibt es in Brno die 'BIG Trip' Organisation, die für Erasmusstudenten ein- bis drei- tägige Wochenendreisen in die Slowakei,

nach Krakau, Budapest und Venedig organisiert. Diese Reisen kann ich nur weiterempfehlen. Ich selbst habe alle von der 'BIG Trip' organisierten Reisen mitgemacht, bis auf die Reise nach Budapest, weil ich dort erst kurz vor meines Erasmussemesters war. Besonders gefallen hat mir das Wochenende in der Slowakei, weil der Trip sehr gut organisiert war. Wir waren eine Gruppe von ca. 70 Erasmusstudenten und haben das hohe Tatra Gebirge bestiegen und in einem Wald in einem Wooden House geschlafen. Immerzu waren wir in einer so großen Gruppe, die Reisen waren oft ausgebucht. Somit hatten wir immer viel Spaß und man lernt noch mehr Studenten kennen. Auch haben wir des Öfteren kleinere Trips selbst organisiert, z.B. nach Wien, Prag oder Bratislava. Insgesamt waren alle Reisen sehr günstig, haben viel Spaß gemacht und waren mit wunderbaren Erfahrungen über Land und Kultur verbunden. Ich habe erleben dürfen, dass Osteuropa wunderschön und sehenswert ist. Auch haben wir oft in einer der vielen gemütlich rustikalen Kneipen Brnos gegessen und von dem im Vergleich zu Deutschland äußerst günstigen und genau so wohlschmeckenden Bier profitiert. Empfehlenswert ist auch die Brno eigene Marke 'Starobrna'. Üblich in Tschechien ist es gleich einen halben Liter Bier zu bestellen- wobei es trotzdem oft nicht bei nur einem bleibt. Die Tschechen sind durch und durch leidenschaftliche Biertrinker. Auch kann man in Restaurants und vielen Kneipen günstig essen, vorteilhaft ist es, deftige Fleischgerichte und Kartoffeln zu mögen. Spezialität sind Rindergulasch mit Knödeln. Vegetarische Gerichte findet man leider nur in wenigen Restaurants im Zentrum der Stadt. Ich habe aber auch ein paar sehr gute vegetarische Restaurants finden können und ausprobiert :-)



Gewohnt habe ich wie die meisten Erasmusstudenten in Brno in einem Studentenwohnheim. Erasmusstudenten werden in Brno in drei verschiedenen großen Wohnheimen zusammen auch mit tschechischen Studenten untergebracht. Ich habe in den 'BUT Residence Halls' etwas außerhalb des Zentrums gewohnt. Mein Zimmer habe ich mit einer Erasmusstudentin aus Polen geteilt. Wir hatten unser eigenes Bad, einen kleinen Flur mit großem Wandschrank für Kleidung, einen Küchenarbeitsbereich mit Kühlschrank- aber ohne Herd- sowie ein großes Zimmer mit zwei großen

Schreibtischen, großen Fenstern und zwei Betten. Somit haben wir dicht aufeinander gewohnt, was aber keinesfalls negativ war. Mir erschien die Vorstellung kein eigenes Schlafzimmer zu haben vor Antritt meines Semesters gewöhnungsbedürftig, stellte sich dann aber als völlig unproblematisch dar. Ich habe sehr gerne mit meiner mir zugeteilten polnischen Mitbewohnerin zusammengewohnt. Wir haben viel zusammen unternommen und hatten ein sehr harmonisches Zusammenleben. Wir sind gute Freunde geworden und ich bin froh, nicht alleine gewohnt zu haben, sondern ein geselliges, fröhliches Wohnheimleben genossen zu haben. Fast alle Erasmusstudenten haben sich ein Zimmer auf diese Weise geteilt und für die meisten war dies, genau wie für mich, überhaupt kein Problem. Falls es dann doch gar nicht gepasst hat, bestand aber auch die Möglichkeit das Zimmer bzw. den Mitbewohner oder die Mitbewohnerin zu wechseln. Gekocht habe ich in der Wohnheimsgemeinschaftsküche. Jede Etage des Wohnheims hatte zwei kleine Küchen, die mit dem nötigsten, d.h. Waschbecken und Herd, ausgestattet waren. Für mich war dies für die paar Monate ausreichend und auch eine nette Gelegenheit, andere Studenten anzutreffen. Nervig war jedoch, dass an der Rezeption so gut wie kein Englisch gesprochen wurde. Wenn man es dann aber schaffte sich verständlich zu machen, hat sich der Hausmeister um alle kleinen Probleme des Alltags, wie z.B. die Behebung eines Stromausfalls oder die Reparatur einer kaputten Lampe, gekümmert. Auch die Miete war sehr günstig und das Stadtzentrum sowie meine Uni waren gut mit der Bahn zu erreichen. Das Bus- und Bahnnetz in Brno ist insgesamt sehr gut ausgebaut. Ab späterem Abend werden die Bahnen durch Nachtbusse ersetzt, die dann stündlich fahren. Somit kam man selbst unter der Woche nachts ganz leicht zu jeder vollen Stunde mit dem Nachtbus von dem Diskotheken- oder Kneipenbesuch zurück ins Wohnheim.

Am wertvollsten schätze ich die Erfahrung der Menschen, die ich treffen und mit denen ich so viel Zeit verbringen durfte, ein. Wirklich jeder der Erasmusstudenten war sehr offen, freundlich und interessiert. Mit jedem konnte ich mich gut unterhalten und habe so viele Studenten aus aller Welt kennen gelernt! Es waren nämlich nicht nur Studenten aus Europa, sondern auch Studenten über Erasmus Mundus oder anderen Organisationen in Brno. Ich habe z.B. mit einem Syrer mein Erlernen der arabischen Sprache, die ich in Göttingen im ZESS seit ein paar Semestern zu lernen begonnen hatte, weitergeführt, war u.a. mit Amerikanern feiern, habe mit einer Australierin zusammen in meinem 'International Criminal Law' Kurs gegessen und mit einem Inder gekocht, nur um ein paar Beispiele zu nennen. Unentwegt war ich mit Leuten der verschiedensten Herkünfte unterwegs, nur selten waren andere Deutsche dabei. Dies gefiel mir sehr gut, da ich ja nicht Deutsch sprechen, sondern mein Englisch verbessern wollte, und weil es einfach interessant war, was man dabei so über die verschiedenen Kulturen gelernt hat. Eigentlich fielen nationale Unterschiede aber gar nicht auf, es war einfach ganz selbstverständlich, dass jeder ein anderes Heimatland hatte und

jeder wirkte auf mich völlig vorurteilsfrei, ganz gleich wie problematisch vielleicht die politischen Verhältnisse der Nationen zueinander standen. Auch diese Offenheit und Toleranz wahrzunehmen,



fand ich sehr schön.

Ich kann ein Erasmus Auslandssemester in Brno daher nur wärmstens weiterempfehlen! Tschechien ist ein wunderschönes und freundliches Land, die Erasmusorganisation dort ist mehr als vorbildlich- an dieser Stelle ein großes DANKE an meine Erasmuskoordinatorin Radka Vicarová! Es ist eine einmalige, tolle Erfahrung und jeder kann sie nach seinen Vorlieben gestalten :-)

Ich wünsche euch eine ebenfalls so erlebnisreiche und schöne Erasmuszeit- vielleicht ja auch in Brno!